INHALTSVERZEICHNIS

EINLEITUNG .............................................................................................................. 1

TEIL I

STRATEGIEN DER MACHTERWEITERUNG UND -SICHERUNG DES RÖMISCHEN IMPERIUMS IN DER REPUBLIK UND DER KAISERZEIT

A

POLITISCHE STRATEGIEN: DIPLOMATIE UND KRIEGSFÜHRUNG .......... 5

1

ENTWICKLUNG UND DIFFERENZIERUNG DER STRATEGIEN IN DER ZEIT DER REPUBLIK ........................................................................................................ 5

1.1 Sicherheit durch Verträge: amici, socii und clientes ........................................... 5

1.1.1 Die amicitia ........................................................................................................... 6

1.1.2 Der Vertrag unter "gleichwertigen" Partnern: foedus aequum ......................... 8

1.1.3 Der Vertrag unter ungleichen Partnern: foedus iniquum ................................. 15

1.1.4 Römische Herren und ihre clientes .............................................................. 16

1.1.5 Die Hauptaufgaben der clientes am Beispiel von Herodes I. ...................... 19

1.1.6 Die Rolle der einheimischen Eliten beim Aufbau des römischen Weltreiches ...... 25

1.2 Sicherheit durch Annexion: die Provinzen als direkt kontrollierte Pufferzonen .... 30

2

MODIFIZIERTE STRATEGIEN UNTER DEN VERÄNDERTEN BEDINGUNGEN DER KAISERZEIT .................................................................................................................. 33

2.1 Von Augustus bis Nero: Die julisch-claudische Strategie .................................... 33

2.1.1 Sicherung statt Vergrößerung des Reiches ....................................................... 34

2.1.2 Der Schutz der Grenzen als Hauptaufgabe der Armee als mobiler Eingreiftrupp ................................. 35

2.1.3 Klientelreiche als aktive Pufferzonen ............................................................. 36

2.1.4 Die Betreuung und Überwachung der clientes durch die römischen Herren ...... 39

2.1.5 Loyalitätsbeziehungen von Klientelherrschern: das Beispiel von Herodes I. .... 42

2.1.6 Unterschiedliches Vorgehen gegenüber den Klientelreichen des Ostens und Westens ................................................................. 43

2.1.7 Möglichkeiten und Grenzen der römischen Armee und römischer Diplomatie .... 46

2.1.8 Die strategische Stationierung der Legionen und der Erfolg des Klientelsystems.... 47

2.2 Ergebnis ............................................................................................................... 49
3  DAS KONZEPT DER PERMANENTEN KRIEGSBEREITSCHAFT ........................................51
3.1 Diplomatie und Kriegsführung: zwei Seiten einer Medaille .................................52
3.2 Vom Geplänkel bis zum Zerstörungskrieg: die breite Palette römischer Kriegsführung ...............................................................54
3.3 Die rechtliche Legitimation des Krieges: die Theorie des bellum iustum ...........58
3.4 Das römische Kriegsrecht ..................................................................................63
3.5 Die philosophische und religiöse Legitimation des Krieges ...............................66
3.6 Ergebnis .............................................................................................................68

4  DIE RÖMISCHE ARMEE ALS INSTRUMENT DER KRIEGSFÜHRUNG ......................70
4.1 Die römische Armee der Republik: von der Miliz- zur Berufsarmee .................70
4.2 Die Schaffung der Berufsarmee unter Augustus .................................................70
4.2.1 Ordnung und Versorgung von Legionen und Hilfstruppen ..........................71
4.2.2 Die Sorge um die Loyalität der Truppen ......................................................72
4.2.3 Die Prätorianergarde, cohortes urbanae und cohortes Vigilium ....................74
4.2.4 Erste Flottenreformen ..................................................................................75
4.3 Die Konsolidierung der Berufsarmee in der frühen Kaiserzeit ..........................76
4.3.1 Legionen und Hilfstruppen .........................................................................76
4.3.2 Flotte, Prätorianergarde und equites singulares in der Zeit nach Augustus ..78
4.3.3 Massnahmen zur Sicherung der Loyalität der Soldaten .................................80
4.3.4 Die römische Armee als gesellschaftlicher Integrationsfaktor ......................81
4.4 Das Erfolgsrezept der römischen Armee ............................................................82
4.5 Die römische Armee in Friedenszeiten ..............................................................83
4.5.1 Vielfältige Aufgaben in den Provinzen .........................................................84
4.5.2 Kontakte und Konfliktpotential zwischen Soldaten und Zivilbevölkerung ....88
4.6 Die Versorgung und Finanzierung der Berufsarmee ..........................................91
4.7 Ergebnis .............................................................................................................91
Inhaltsverzeichnis

B

ADMINISTRATIVE UND FINANZIELLE STRATEGIEN .............................................93

5
5.1
5.2
DIE PROVINZEN ALS SCHUTZGÜRTEL UM ITALIEN: DIE AUSEUTUNGS-
VERWALTUNG DER REPUBLIK ........................................................................93

DIE PROVINZEN ALS TEIL DES RÖMISCHEN WELTREICHES: DIE VERWAL-
TUNG IN DER KAISERZEIT .............................................................................99

6
6.1
6.2
6.3
6.3.1
6.3.2
6.3.3
6.3.4
6.3.5
6.3.6
Veränderte Voraussetzungen für das Imperium: der Prinzipat als neue Mon-
archie ..............................................................................................................99
Die Entwicklung einer neuen Reichskonzeption: vom Stadtstaat zum Reichs-
staat ..............................................................................................................103
Verwaltungs- und Steuerreformen während der Prinzipatszeit ..................105
Römische Zentralisation und Ausbau der lokalen Selbstverwaltung ............105
Massnahmen gegen Korruption und Ausbeutung ........................................110
Steuerreformen ............................................................................................113
Vielfältige Ausgaben für das Funktionieren des Staates ............................115
Positive Auswirkungen der Reformen auf die Provinzen ..........................115
Fortwährende Korruption und Misswirtschaft ............................................118
Ergebnis .......................................................................................................123

7
7.1
7.2
7.3
7.4
7.5
7.6
7.7
7.8
DIE FINANZIELLE ABSICHERUNG DER RÖMISCHEN HERRSCHAFT ........124
Steuern der Peripheriegebiete für die Interessen des Zentrums .................124
Vielfältige Steuern, Abgaben und Leistungen ............................................126
Der Zensus als Berechnungsgrundlage für die direkten Steuern ...............126
Die Publikanen-Gesellschaften ................................................................128
Die Steuerbelastung in den Provinzen .......................................................129
Die Legitimierung der Steuern .................................................................131
Steuern für Rom von jüdischer Seite .......................................................134
Ergebnis .......................................................................................................138
<table>
<thead>
<tr>
<th>C</th>
<th>RELIGIÖSE UND IDEOLOGISCHE STRATEGIEN</th>
<th>140</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>8</td>
<td>DIE RÖMISCHE RELIGION ALS GESELLSCHAFTLICHER INTEGRATIONSFAKTOR</td>
<td>140</td>
</tr>
<tr>
<td>8.1</td>
<td>Die religiöse Toleranz von Seiten Roms und ihre Grenzen</td>
<td>141</td>
</tr>
<tr>
<td>8.2</td>
<td>Der Kaiserkult</td>
<td>142</td>
</tr>
<tr>
<td>8.2.1</td>
<td>Eine neue Reichskonzeption und ihr religiöser Ausdruck</td>
<td>142</td>
</tr>
<tr>
<td>8.2.2</td>
<td>Religiöse Voraussetzungen</td>
<td>144</td>
</tr>
<tr>
<td>8.2.3</td>
<td>Der Kaiserkult im Osten und Westen</td>
<td>146</td>
</tr>
<tr>
<td>8.2.4</td>
<td>Die Divinisierung der Kaiser als Herrschaftslegitimation</td>
<td>149</td>
</tr>
<tr>
<td>8.2.5</td>
<td>Der Kaiser als Bindeglied zu den Göttern und als Garant der Weltordnung</td>
<td>150</td>
</tr>
<tr>
<td>8.2.6</td>
<td>Der Kaiserkult als religiös-politische Einigungskraft</td>
<td>153</td>
</tr>
<tr>
<td>8.3</td>
<td>Religion und Armee</td>
<td>155</td>
</tr>
<tr>
<td>8.4</td>
<td>Rom, Juden und Christen</td>
<td>155</td>
</tr>
<tr>
<td>8.4.1</td>
<td>Jüdische Privilegien unter römischer Herrschaft</td>
<td>156</td>
</tr>
<tr>
<td>8.4.2</td>
<td>Auseinandersetzungen zwischen Rom, Juden und Christen</td>
<td>161</td>
</tr>
<tr>
<td>8.5</td>
<td>Ergebnis</td>
<td>163</td>
</tr>
<tr>
<td>9</td>
<td>IDEOLOGISCHE ABBILDER DER RÖMISCHEN SICHERHEITSSTRATEGIEN</td>
<td>165</td>
</tr>
<tr>
<td>9.1</td>
<td>Die Ideologie der Pax Romana als Herrschaftslegitimation</td>
<td>165</td>
</tr>
<tr>
<td>9.2</td>
<td>Die religiöse Begründung der römischen Weltherrschaft: die Pax Romana als Geschenk der Götter</td>
<td>169</td>
</tr>
<tr>
<td>9.3</td>
<td>Privilegierte Nutzniesser der römischen Weltherrschaft: im Genuss von Freiheit und Sicherheit</td>
<td>171</td>
</tr>
<tr>
<td>9.4</td>
<td>Die ideologische Auseinandersetzung mit den Feinden des Imperiums</td>
<td>173</td>
</tr>
<tr>
<td>9.5</td>
<td>Ergebnis</td>
<td>174</td>
</tr>
</tbody>
</table>
D

ERKLÄRUNGSVERSUCHE FÜR DIE ERSTAUNLICHE EXPANSION
DES RÖMISCHEN IMPERIUMS ........................................175

10 MODERNE ERKLÄRUNGSMODELLE FÜR DIE MACHTAUSDEHNUNG ROMS:
  ZWEIFELHAFTER IMPERIALISMUS IN VERSCHIEDENEN VARIATIONEN ......175
10.1 Wirtschaftlicher Imperialismus ..............................................176
10.2 Militärischer Imperialismus ..................................................183
10.3 Politischer Imperialismus ......................................................183
10.4 Kultureller Imperialismus ......................................................191
10.5 Ergebnis ........................................................................192

11 DAS RÖMISCHE ERFOLGSREZEPT AUS ANTIKER SICHT ..................194
# TEIL II

**DAS RÖMISCHE IMPERIUM ALS BESTIMMENDE MACHT IN PALÄSTINA IM 1. JAHRHUNDERT N.CHR. BIS ZUR ZERSTÖRUNG JERUSALEMS UND DER KONFLIKT MIT PROPHETISCH-MESSIANISCHEN BEWEGUNGEN**

### E

**KLIENTELFÜRSTEN UND PROKURATOREN ALS SACHWALTER DER SICHERHEITSINTERESSEN ROMS** .............................................197

<table>
<thead>
<tr>
<th>Kapitel</th>
<th>Thema</th>
<th>Seite</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>12</td>
<td><strong>Die Nachfahren von Herodes I. als Klientelfürsten im Dienste Roms</strong></td>
<td>197</td>
</tr>
<tr>
<td>12.0</td>
<td>De Bello Judaico von Flavius Josephus als historische Hauptquelle</td>
<td>197</td>
</tr>
<tr>
<td>12.1</td>
<td>Folgen des Machtvakuum: Unruhen nach dem Tod von Herodes I.</td>
<td>199</td>
</tr>
<tr>
<td>12.2</td>
<td>Das kurze Intermezzo von Archelaus als Ethnarch</td>
<td>201</td>
</tr>
<tr>
<td>12.3</td>
<td>Der Erfolg des Tetrarchen Antipas und das Stolpern über seine Ambitionen</td>
<td>202</td>
</tr>
<tr>
<td>13</td>
<td><strong>Die römische Provinz Iudaea unter den Prokuratoren</strong></td>
<td>205</td>
</tr>
<tr>
<td>13.1</td>
<td>Das Verhältnis der Provinz Iudaea zur Provinz Syrien und der Konflikt mit den Parthern</td>
<td>206</td>
</tr>
<tr>
<td>13.2</td>
<td>Die Stabilisierung der römischen Herrschaft als primäre Aufgabe der Statthalter</td>
<td>211</td>
</tr>
<tr>
<td>13.2.1</td>
<td>Die Garantierung von Ruhe und Ordnung</td>
<td>211</td>
</tr>
<tr>
<td>13.2.2</td>
<td>Die Einbindung der lokalen Eliten</td>
<td>211</td>
</tr>
<tr>
<td>13.2.3</td>
<td>Jurisdiktion</td>
<td>212</td>
</tr>
<tr>
<td>13.3</td>
<td>Jüdische Selbstverwaltung</td>
<td>215</td>
</tr>
<tr>
<td>13.4</td>
<td>Die Finanzierung der römischen Herrschaft und öffentlicher Projekte und die römische Münzpropaganda</td>
<td>218</td>
</tr>
<tr>
<td>13.5</td>
<td>Die römische Besatzungsmacht</td>
<td>219</td>
</tr>
<tr>
<td>13.6</td>
<td>Zusammenarbeit und Konflikte zwischen römischen Beamten und jüdischen Gruppen in Judäa</td>
<td>222</td>
</tr>
<tr>
<td>13.7</td>
<td>Der Zwischenfall um die Kaiserstatue von Caligula</td>
<td>228</td>
</tr>
<tr>
<td>13.8</td>
<td>Zunehmende Instabilität und Anarchie in der zweiten Prokuratur</td>
<td>230</td>
</tr>
<tr>
<td>13.9</td>
<td>Eine Vielfalt von Provokateuren und Störenfrieden</td>
<td>232</td>
</tr>
<tr>
<td>13.9.1</td>
<td>Messianische Königsprüfendaten</td>
<td>232</td>
</tr>
<tr>
<td>13.9.2</td>
<td>Räuber und Widerstandskämpfer</td>
<td>235</td>
</tr>
<tr>
<td>13.9.3</td>
<td>Der Fall Jesus ben Ananias</td>
<td>240</td>
</tr>
<tr>
<td>13.10</td>
<td>Ergebnis</td>
<td>243</td>
</tr>
</tbody>
</table>
GESTALT UND SCHICKSAL PROPHETISCH-MESSIANISCHER BEWEGUNGEN ................................................................. 245

14
14.1 Die sogenannten Zeichenpropheten oder "Action Prophets" ............. 246
14.1.1 Die verschiedenen prophetischen Gruppen und ihre Führer ............. 247
14.1.2 Theudas (44-46 n.Chr.) ...................................................................... 247
14.1.3 Eine Gruppe von namenlosen Gestalten unter Felix (52-60 n.Chr.) .... 250
14.1.4 Der Prophet aus Ägypten (52-60 n.Chr.) ........................................... 252
14.1.5 Ein namenloser Prophet unter Festus (60-62 n.Chr.) ....................... 255
14.1.6 Ein namenloser Prophet (70 n. Chr.) ............................................... 256
14.1.7 Jonathan, ein Sikarier (um 72 n.Chr.) ................................................ 257
14.2 Gemeinsame Charakteristika der Zeichenpropheten ......................... 260
14.2.1 Die Ankündigung von Zeichen ................................................................ 260
14.2.2 Prophetische Führer und messianische Erwartungen ......................... 263
14.2.3 Die Rolle der Zeichenpropheten bei der Erwartung von Gottes Eingreifen ... 264
14.2.4 Das Verhältnis der Zeichenpropheten zum bewaffneten Widerstand .......... 264
14.2.5 "Gaukler", "Betrüger" und "Falschpropheten" ........................................ 266
14.2.6 Zahlenmässig ansehnliche Bewegungen ............................................. 267
14.2.7 Volksbewegungen .............................................................................. 268
14.2.8 Exodus aus den vorgegebenen Strukturen und hin zu geschichtsträchtigen Orten ................................................................. 269
14.3 Ergebnis ................................................................................................. 270

15 DER SAMARITANISCHE PROPHET (UM 35/36 N.CHR.) ................................. 271
15.1 Der beabsichtigte Zug auf den Garizim und seine Folgen .................. 271
15.2 Das Nachspiel vor dem syrischen Legaten Vitellius ............................. 274

16 JOHANNES DER TÄUFER (27/28-29/30 N.CHR.) ...................................... 276
16.1 Gestalt, Botschaft und Programm des Täufers ...................................... 276
16.2 Der gewaltsame Tod des Täufers ......................................................... 278
16.3 Johannes der Täufer und Jesus .............................................................. 281
16.4 Ergebnis ................................................................................................. 282
<table>
<thead>
<tr>
<th>Chapter</th>
<th>Title</th>
<th>Page</th>
</tr>
</thead>
<tbody>
<tr>
<td>17</td>
<td>JESUS VON NAZARET (30 N.CHR.)</td>
<td>284</td>
</tr>
<tr>
<td>17.1</td>
<td>Botschaft, Programm und Laufbahn Jesu</td>
<td>284</td>
</tr>
<tr>
<td>17.2</td>
<td>Die Konflikte mit der jüdischen Elite</td>
<td>290</td>
</tr>
<tr>
<td>17.2.1</td>
<td>Konflikte auf dem Lande</td>
<td>290</td>
</tr>
<tr>
<td>17.2.2</td>
<td>Konflikte mit der jüdischen Behörde in Jerusalem</td>
<td>292</td>
</tr>
<tr>
<td>17.2.3</td>
<td>Tempelreinigung und Tempelwort im jüdischen Kontext</td>
<td>292</td>
</tr>
<tr>
<td>17.2.4</td>
<td>Die Angst vor Unruhen im Volk und vor Aufwiegung</td>
<td>297</td>
</tr>
<tr>
<td>17.2.5</td>
<td>Volksverführung, Gotteslästerung und Hochverrat</td>
<td>298</td>
</tr>
<tr>
<td>17.3</td>
<td>Die Konflikte mit der römischen Besatzungsmacht</td>
<td>300</td>
</tr>
<tr>
<td>17.3.1</td>
<td>König der Juden</td>
<td>300</td>
</tr>
<tr>
<td>17.3.2</td>
<td>Tempelreinigung und Tempelwort im römischen Kontext</td>
<td>304</td>
</tr>
<tr>
<td>17.3.3</td>
<td>Steuerverweigerung</td>
<td>304</td>
</tr>
<tr>
<td>17.4</td>
<td>Vorläufiges Ergebnis</td>
<td>304</td>
</tr>
<tr>
<td>17.5</td>
<td>Punkte der Kontinuität zwischen vor- und nachösterlicher Jesusgruppe</td>
<td>306</td>
</tr>
<tr>
<td>17.6</td>
<td>Die veränderte Perspektive nach Ostern</td>
<td>307</td>
</tr>
<tr>
<td>17.7</td>
<td>Die politisch-militärische Unbedrohlichkeit der Jesusbewegung</td>
<td>308</td>
</tr>
<tr>
<td>17.8</td>
<td>Die erstaunliche Ausbreitung der Jesusbewegung und des Christentums</td>
<td>309</td>
</tr>
<tr>
<td>18</td>
<td>DIE UNTERSCHIEDLICHEN REAKTIONEN DER RÖMISCHEN HERRSCHAFTSMACHT GEGENÜBER DEN PROPHETISCH-MESSIANISCHEN BEWEGUNGEN</td>
<td>310</td>
</tr>
<tr>
<td>18.1</td>
<td>Die massive militärische Reaktion gegen die Zeichenpropheten und den sammatischen Propheten und ihre Bewegungen</td>
<td>310</td>
</tr>
<tr>
<td>18.2</td>
<td>Beschränkte Massnahmen gegen den Täufer und Jesus von Nazaret und ihre Bewegungen</td>
<td>311</td>
</tr>
<tr>
<td>19</td>
<td>ZUSAMMENFASSUNG</td>
<td>313</td>
</tr>
</tbody>
</table>
ANHANG

L LITERATURVERZEICHNIS ........................................................................................................315
L.1 Textausgaben, Übersetzungen, Hilfsmittel ........................................................................315
L.1.1 Altes und Neues Testament ..............................................................................................315
L.1.2 Ausserbiblische Quellen und Hilfsmittel .........................................................................316
L.2 Spezialliteratur .....................................................................................................................329

S STELLENVERZEICHNIS (AUSWAHL) ......................................................................................372
S.1 Antike Autoren ....................................................................................................................372
S.2 Flavius Josephus ..................................................................................................................376
S.3 Altes und Neues Testament .................................................................................................377
S.4 Weitere Quellen ....................................................................................................................381